Halle, den 24. September.

— Für Mittwoch ist im Stadttheater als dritte Antrittsrolle von Ottilie Ottiker eine Aufführung von Gounod's Oper „Margarethe" angesetzt. Der Helden-Bariton Emil Hettstedt, der bereits im Vorjahre Baßpartien, wie den Kaspar" und „König Heinrich" mit Erfolg vertreten, wird die Rolle des „Mephisto" singen, welche Partie er erst in diesen Tagen neu übernommen. Infolge dieser Neubesetzung ist der „Valentin" auf Oskar Moor übergegangen, während die Partie des „Siebel" von Ida Kalman ausgeführt wird. Hofopernsänger Memmler vertritt den „Faust", welche Partie zu den besten Darbietungen des Sängers zählt.

— Der Ausschuß der vereinigten städtischen Bezirksvereine, welche am 2. Sept. in den Räumen der Gastwirthschaft der Aktien-Brauerei am Roßplatze eine Sedanfeier veranstalteten, hielt gestern im Café David seine Schlußsitzung. Leider war Hr. Ingenieur Dreyer durch Krankheit verhindert zu erscheinen; der Dank für seine Arbeit bei der Rechnungsführung konnte ihm deshalb leider nicht persönlich abgestattet werden. Aus der Rechnung, die wider alles Erwarten mit einem Ueberschuß von 1,52 M. abschloß, ist zu erwähnen, daß 106,20 M. für Geschenke an die Kinder herausgabt wurden. Herzlicher Dank wurde den Spielleitern, Herren Fabrikant Stadtverordneter Rausch, Lehrer Heilgstedt 2c. und den Damen ausgesprochen. Der Versuch, das Sedansfest in größeren Kreisen in Halle ohne besonderen Kostenaufwand zu feiern, ist glänzend gelungen; die gemachten Erfahrungen kommen der Feier 1889 zugute.

— Unter freiem Himmel wurde gestern bei herrlichem Wetter in dem romantisch belegenen Seebener Busche das ländliche Missionsfest gefeiert. Nach einleitenden Choralgesängen, welche von dem Posaunenchor der Francke'schen Stiftungen hier begleitet wurden, hielt in Behinderung des Hrn. Prof. Dr Plath Hr. Pastor Anforge, früherer Missionar in Indien, die Festrede, Hr. Fabrikbesitzer Benemann-Sennewitz wies sodann die Festversammlung hin auf die Sitten der alten heidnischen Deutschen vornehmlich bei ihren Regionsübungen und ihre Bekehrung zum Christenthum. Hr. Sup.-Vikar Pastor Lotze-Trotha sprach für innere und äußere Mission. Die veranstaltete Sammlung für die indische Mission ergab 79 M.

— Die Gemeinde Cröllwitz hat in einer Ende voriger Woche abgehaltenen Gemeindeversammlung den Bau einer Kirche beschlossen, wenn die Gemeinde einen Beitrag in Höhe von einem Drittel der Baukosten zugesagt erhält. Ueber die Wahl des Bauplatzes herrschen insofern abweichende Meinungen, als ein Theil der Gemeindeglieder unmittelbar hinter dem Gottesacker bauen möchte, während andererseits eine Stelle auf der Höhe (in der Nähe des Winterschen Landhauses) für günstiger gelegen erachtet wird. In der Versammlung lag ein Bauplan der hiesigen Architektenfirma Brumme & Fabro vor, dessen gutangelegter Grundriß die Anordnung von 650 Sitzplätzen zuläßt. Das Aeußere zeigt die Formen mittelalterlicher Kirchenbauten.

— Der Bürgerverein für städtische Interessen hatte am Sonnabend abend zum erstenmale eine Zusammenkunft in dem neuen Versammlungshause, Gastwirthschaft „Mars-la-Tour"; diese Gelegenheit brachte insofern eine Ausnahme von der Regel, als das Beisammensein nicht der Arbeit, sondern der Freude gewidmet war. Im unteren festlich geschmückten Saale genannter Gastwirthschaft fand ein Festmahl statt, an welchem sich eine größere Anzahl Mitglieder und Gäste des Vereins betheiligten und das ebensowohl hinsichtlich der Tafelgenüsse als auch in dem geselligunterhaltenden Theile zur großen Befriedigung aller Betheiligten verlief. Während des Essens wechselten Tischreden mit Gesängen, komischen und musikalischen Vorträgen ab. Die Eröffnungsansprache hielt der Vereinsvorsitzende, Hr. Maurermeister und Stadtverordneter Friedrich, der unter Hinweis auf das Fest einen Rückblick über die Thätigkeit des Vereins gab, die von ihm angestrebten Ziele darlegte und das Ergebniß der Arbeit beleuchtete. Die Rede schloß mit einem Hoch auf die Stadt Halle, deren Wohl zu fördern das einzige Bestreben des Vereins sei. Hr. Kaufmann und Stadtverordneter Arndt ließ die Gäste hochleben, worauf Hr. Schuhmachermstr. Wetterling namens derselben dankte. Eine Rede des Hrn. Klm. Schultz galt den Frauen, während Hr. Zimmermeister und Stadtverordneter Dönitz auf die Presse und das einmüthige Zusammengehen mit den kommunalen Vereinen sprach und zuletzt Hr. Druckereibesitzer Schwartz den Magistrat und die Stadtverordneten hochleben ließ.

— Der Lehrerverein Giebichenstein nahm in seiner letzten Sitzung einen Vortrag entgegen über die Schlacht bei Warschau. Der Vortragende, Hr. Lehrer Küstner, wies eingangs darauf hin, daß es das in den letzten Tagen besonders lebhaft hervorgerufene Gedächtniß der Schlacht von Mars-la-Tour gewesen, welches ihn zur Wahl eines derartigen Gegenstandes bestimmt habe. Unstreitig stehe letztgenannte Schlacht da als eine der blutigsten und glorreichsten, welche die Blätter der Geschichte verzeichnen. Aber die Größe Deutschlands und Preußens, die sich in jenen Tagen gezeigt, sei nicht im Augenblick geboren, sondern das Werk jahrhundertelanger Arbeit. Namentlich sei es der Große Kurfürst gewesen, der Preußens zukünftige Machtstellung begründen half, der mit verhältnißmäßig geringen Mitteln die Achtung und Anerkennung Europa's sich zu erwerben wußte. Die dreitägige Schlacht bei Warschau sei ein wichtiges Stück brandenburg-preußischer Geschichte. In diesem Sinne zeichnet der Vortragende die Entwickelung der Schlacht in anschaulicher und fesselnder Weise bis ins Einzelne, so daß die Heldengestalt des Großen Kurfürsten in ihrer ganzen geschichtlichen Bedeutung glänzend hervortritt. Ferner hatte es die Versammlung besonderer Umstände halber abermals mit der Wahl eines Vertreters für die Lehrerversammlung in Erfurt zu thun und trat endlich der Frage näher, ob es rathsam sei, zur Förderung der Vereinszwecke ein Schreibvervielfältigungsgeräth zu beschaffen.

— Am Sonnabend abend nach 8 Uhr kehrte die hiesige Garnison von den Herbstübungen zurück. Wie üblich wurden die Truppen, welche mit klingendem Spiel vom Bahnhof nach der Stadt marschirten, von einer außerordentlich zahlreichen Menschenmenge empfangen und bis nach den Kasernen begleitet. Gestern vormittag bereits ist die Reserve entlassen worden.

— Gestern fand die Weihe des neuen Klub- und Bootshauses des Ruderklubs „Nelson" statt. Bereits am Sonnabend wurde das Fest eingeleitet durch geselliges Beisammensein im Klubzimmer in „Luke's Gasthaus". Gestern vormittag fand im „Prinz Karl" Empfang der auswärtigen Gäste und anschließend daran Spaziergang nach der Saale statt. In der „Saalschloßbrauerei" vereinten sich die Theilnehmer; daselbst wurde auch das Festessen eingenommen. Gegen 3 Uhr fuhren die Vereinsmitglieder und die Gäste, soweit sie an dem Festessen theilgenommen, mit einem Köcker'schen Dampfer nach dem gunnitzer Schleusengraben, um weitere Gäste einzuholen. Auch die ferneren Gäste, u. a. Hr. Oberbürgermeister Staude, nahmen mit auf dem Dampfer, welcher von einem Musikcorps begleitet wurde, Platz. Dann ging die Fahrt zurück nach der Schiffbrücke bei Cröllwitz, woselbst der Dampfer verlassen und der kurze Weg bis zu dem für die Theilnehmer vorbehaltenen Theil des unmittelbar neben dem neuen Klub- und Bootshause gelegenen „Kramer'schen Garten" zu Fuß zurückgelegt wurde. Nach einigen Musikstücken erfolgte die Uebergabe des neuen Heims an den „Nelson". Die Feier wurde durch ein kleines aber wirkungsvolles Schauspiel eingeleitet. In einer mit Wimpeln reich geschmückten von Matrosen geführten Gondel erschien Neptun, durch Gesang der Vereinsmitglieder begrüßt, und sagte dem Verein seinen Segen und Schutz zu. Dann übergab Hr. Wernicke mit einer kurzen Ansprache den Schlüssel des Hauses, welchen der Vorsitzende, Hr. Möwes, übernahm, indem er aussprach, der Verein werde durch Vorwärtsschreiten seinen Stiftern zu danken suchen. Hierauf folgten weitere Konzertstücke, während welchen auch die Boote des Vereins den Gästen vorgeführt wurden. Abends folgte im „Café David" Festkommers. Das neue Klub- und Bootshaus hat links vom Eingange einen Raum, der vorläufig zur Aufstellung von 4 Booten mit Zubehör eingerichtet ist. Daneben ist ein Schlafsaal, in welchem 6 Betten stehen, welche von denjenigen Mitgliedern, die an einem Wettrudern theilnehmen, während des sog. „training" benutzt werden müssen. Oben befinden sich zwei einfache aber hübsch eingerichtete Klubzimmer und daneben ein größerer offener Raum zum Aufenthalte während der wärmeren Jahreszeit.

— Das gestern nachmittag im großen Saale des „Prinz Karl" vom Hallescher Turnverein veranstaltete öffentliche Schauturnen gestaltete sich zu einem in mehrfacher Beziehung fesselnden Schauspiele für die zahlreich erschienenen Zuschauer, welche den Leistungen der wackeren Turnerschaar mit Aufmerksamkeit folgten. Der Hallesche Turnverein, im Jahre 1861 gegründet, ist der erste und längstbestehende wie am stärksten entwickelte Verein seiner Art hierselbst; das gestrige Schauturnen aber war eine Jubelfeier, indem jetzt 25 Jahre verstrichen sind, seitdem der Verein seinen ersten Einzug in die neuerbaute Turnhalle am Roßplatz hielt. Was das Schauturnen anbetrifft, so begann dasselbe planmäßig mit einem genau und sauber ausgeführten Aufmarsch unter Musikbegleitung der Hentschel'schen Kapelle mit darauffolgenden Freiübungen, wobei den Zuschauern eine Reihe wechselnder und fesselnder Anblicke geboten wurden. Ueberrascht bei den Einleitungsnummern die Genauigkeit und schöne Gleichmäßigkeit der Leistungen, so gab es bei dem mehrfachen Geräthturnen reiche Gelegenheit, die Kraft, Gewandtheit, Sicherheit und Ausdauer der Turner bewundern zu können, was besonders in hervorragender Weise beim Kürturnen der Vorturnerschaft (13 Mann) am Reck und Barren und beim Musterriegenturnen (8 Mann) am Sprungtisch der Fall war; wer frühere ähnliche Schauturnen des Vereins gesehen, konnte wahrnehmen, daß eine überraschende Weiterentwickelung vor sich gegangen und eine hohe Stufe der Vervollkommnung erreicht worden, was sowohl dem Eifer der Mitglieder wie der Leitung des Hrn. Turnlehrer Freie zuzuschreiben, der auch gestern die Oberleitung handhabte. Die sechste Nummer „Wasserreigen", von 24, zur Hälfte mit Speeren, zur Hälfte mit Paradeschlägern versehenen ausgewählten Turnern mit bewundernswerther Sauberkeit, Genauigkeit und Eleganz ausgeführt, bildete den wirkungsvollen Schluß der festlichen Veranstaltung, von lautem Beifall der den Saal füllenden Zuschauer bei dem unter Gesang der „Wacht am Rhein" erfolgenden Abmarsch der wackern Turner begleitet. Mit einem fröhlichen Kommers am Abend im kleinen Saale daselbst beendete der Verein sein Fest, wobei das „Frisch, Fromm, Froh und Frei" in schönster Weise zur Geltung gelangte.

— In dem schön geschmückten Saale des Neuen Theaters feierte am Sonnabend der Handwerkermeister-Verein unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder und Angehörigen sein 35. Stiftungsfest. Nach einleitenden Musikvorträgen der Hentschelschen Kapelle eröffnete in Behinderung des Vorsitzenden Hr. Schlossermstr. Büchner den Reigen der Ansprachen unter Rückblick auf den Heimgang der beiden ruhmreichen Herrscher Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Im Anschluß hieran sang die Festversammlung die Nationalhymne. Sodann entfaltete sich auf der Bühne die dramatische Scene: „Musik und Poesie" als Himmelsboten zur Verbrüderung der Sorge mit einem lebenden Bilde als Abschluß. Hr. Mechaniker Kleemann entwickelte sodann eine kurze Geschichte des Vereins und die Gründung der verschiedenen segensreich wirkenden Einrichtungen innerhalb desselben und schloß mit einem Hoch auf den Verein. Hr. Schuhmachermstr. Lohmeyer toastete auf die erschienenen Ehrengäste; Hr. Bäckermstr. Beyer feierte das gute Einvernehmen des Vorstandes mit seinen Mitgliedern durch ein Hoch auf ersteren. Hr. Bhytograph Wyer ehrte die Frauen und Jungfrauen des Vereins durch ein Hoch. Namens der Gäste dankte Hr. Dr Rothstein; in humoristischer Weise sagte Hr. Klempnermstr. König schließlich dem Vergnügungsvorstand Dank. Die Volksliedertafel unter Leitung des Hrn. Lehrer Francke erfreute alsdann die Festtheilnehmer mit gemischtchörigen und Einzelgesängen. In bunter Reihenfolge wechselten diese mit besonderen Festlieder 2c.

— Von der jetzigen Leitung des Viktoriatheaters ist zu sagen, daß sie sich als umsichtig und rührig in ihrem Bemühen zeigt, dem Publikum fortdauernd angenehme und abwechselungsvolle Unterhaltungsabende zu bereiten, wie ein solcher wieder mit der Sonnabendvorstellung „Gute Zeugnisse", Lustspiel von C. Mallachow und O. Elsner, zu verzeichnen. Das Stück, eine Neuheit, ist an mehreren bedeutenden Stadttheatern in Vorbereitung bezw. bereits mit Erfolg aufgeführt und letzteres war auch hier bei der erstmaligen Aufführung in hohem Grade der Fall. Von den Darstellern verdienen besonders Pauline Braun als verwittwete Oberlehrer Dr Börner und Stellenvermittlerin mit ihrer lebens- und wahrheitsvollen Durchführung der Rolle größtes Lob, wie nicht minder Lina Treumann, Nichte der vorigen, der Wildfang „Taugenichts", das enfant terrible ihrer besorgten Tante und Auserwählte des Heirathskandidaten Gutsbesitzer Reinsfeld, sehr gut von Otto Wendt gespielt, dem auch die treffliche Inscenirung zu danken ist. Höchst ansprechend wie immer war Hugo Fischer in der Rolle des gemüthlichen Baron v. Seldenitz, zu dem Amalie Vollmann als seine Frau einen flotten Gegensatz bildete. August Große als junger Pastor Scheffler (auf dem Zettel mit Otto Wendt und umgekehrt verwechselt) bot eine treffliche Leistung besonders in der Scene mit seiner improvisirten Predigt; die Vertreter der kleineren Rollen verdorben nichts am Ganzen und so war der Eindruck der Vorstellung ein sehr befriedigender. — Mit der gestrigen Vorstellung ward der neue Spielabschnitt der Bühne eröffnet und zwar unter dem verheißungsvollen Zeichen eines ausverkauften Hauses. Das zur Aufführung gewählte Stück, die früher allenthalben mit großem Erfolg gegebene Jacobson'sche Posse „Ein gemachter Mann" war auch ganz danach angethan, Stimmung bei der zahlreichen Zuhörerschaft zu machen, wozu noch besonders das wirkungsvolle Spiel der Hauptdarsteller beitrug, denen in ihren komischen Rollen so recht Gelegenheit geboten war, dem Uebermuth heiterster Laune die Zügel schießen zu lassen. Den Haupttantheil des großen Beifallserfolges errangen Ludwig Wipper als reichgewordener bornirter Schlächtermeister, jetzt Rentner Pasewalk, dann Otto Wendt als junger Maler Walberg, die muntere Soubrette Lina Treumann als Gesellschafterin Toni und im Wetteifer mit ihr Klara Rothé, ebenfalls Soubrette, als Dienstmädchen Dörthe; alle vier hatten als Meistbeschäftigte im Stücke die anstrengendsten, aber auch dankbarsten Aufgaben zu lösen, was ihnen sowohl im Spiel wie Gesang, dem Vortrag zündender Couplets gelang. Unter reichem wiederholten Beifall und mehrfachen Hervorruf der Hauptdarsteller schlossen die einzelnen Aufzüge wie überhaupt das ganze Stück mit seinen üppig blühenden Kalauern, die selbst den ärgsten Hypochonder zur Heiterkeit zwangen. Dank der trefflichen Einrichtung des Stückes durch den Regisseur Wipper war auch in dieser Beziehung nichts auszusetzen.

— Am Sonnabend nachmittag trat, wie dies von Zeit zu Zeit üblich, ein Theil der Zöglinge vom Musikinstitut des Hrn. Musiklehrer Richard Knüpfer mit Klaviervorträgen im Saale des Pfälzer Schützenhauses an die Oeffentlichkeit, eine Veranstaltung, bei welcher es keineswegs auf eine Prüfung der Schüler und Schülerinnen abgesehen, als vielmehr darauf, letztere zur Anregung und einem geselligen Kreise von Angehörigen der betreffenden Kinder zur angenehmen Unterhaltung zu dienen. Diesmal waren es Zöglinge der 3. und 2. Stufe, Knaben und Mädchen im Alter von 8—12 Jahren, in der Anzahl von etwa fünfzig, die ihr musikalisches Können auf dem Klavier in anmuthigster Weise zu Gehör brachten, wie es ihnen unter liebenswürdig und doch strenger Leitung, dem Grundsatz der bezeichneten Schule, gelehrt worden. Die Ausführung des Musikstanes zeugte von hübscher, der Leistungsfähigkeit wie dem Verständniß der jugendlichen Zöglinge angepaßter Auswahl der Stücke, bestehend in Liedern lyrischen Charakters, Tänzen, Märchen in angenehmer Abwechselung; außerdem war aber auch auf Vorführung schwieriger Kompositionen wie Sonaten, Fantasien, Variationen, einer Ouverture und einer Fuge Bedacht genommen, wobei die geübteren Zöglinge Gelegenheit hatten, ihre Fertigkeit zu zeigen. Außer gutem Einzelspiel bekam man reizende vierhändig gespielte Sächelchen zu hören, wie auch sechs- und achthändig ausgeführte Stücke, darunter „Jubelchor" von Händel, Fantasie aus „Die Weiße Dame," Sonate C-dur von Mozart, Fuge C-dur von S. Bach, die Anfangsnummer „Ouverture zum Kalif von Bagdad" und die Schlußnummer „Fantasie aus Norma" als besonders schön und wirkungsvoll zu bezeichnen. Beim Spiel der Kinder machte sich ein sehr korrekter Anschlag nebst oft bewundernswerther Sicherheit und Hervorhebung musikalischer Feinheiten bemerkbar. Was die Kleinen im Gesang zu leisten vermögen, zeigte sich im Vortrag des reizenden Kinderduetts „Gott ist die Liebe" und das Ganze ließ die Erreichung des angestrebten Zweckes erkennen, wozu die vorzügliche Klangwirkung der beiden benutzten Instrumente, Pianinos aus dem Magazin des Hrn. Kühne, beitrug.

— Morgen abend hat der Gewerbeverein im „Schwarzen Adler" eine Versammlung, in welcher die Besprechung der Handwerkerfrage fortgesetzt werden soll.

— Im Anschluß an die Mittheilungen vom Sonnabend aus einer Reiseschilderung der gegenwärtig in der Türkei weilenden hallescher Reisegesellschaft wird uns noch aus Konstantinopel vom 20. d. geschrieben: Vorgestern besuchten wir in Stambul das berühmte Perserfest, bei welchem schrecklich viel Blut floß, indem sich Hunderte von Persern ihre Köpfe tüchtig mit scharfen Schwertern bearbeiteten — unglaublich, aber wahr! — Gestern führte uns der General v. Hove Pascha — auf Befehl des Sultans — durch den Marstall der Hohen Pforte; mehr als 1500 Pferde, zum größten Theil der edelsten arabischen Rasse von Nedid angehörig, sind dort vereinigt. Der Sultan bevorzugt aber neuerdings als Kutschpferde das englische und trakehner Blut. Hove Pascha, bekanntlich ein Deutscher, scheint hier viel zu gelten.

— Das Trothaer Wehr, welches die cröllwitzer Papierfabrik zu unterhalten hat, wird jetzt nach Eintritt von Niedrigwasser einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Bekanntlich war in dem Wehr infolge des im Frühjahr stattgehabten starken Eisganges ein großes Loch entstanden, das den Bestand des Wehres gefährdete. Es wurden damals, um dieser Gefahr vorzubeugen, einige Hundert cbm Steine als Vorlage geworfen, welche jetzt wieder fortgenommen werden müssen, damit eine regelrechte Abpflasterung des Wehres bewirkt werden kann. Die Ausbesserung des Wehres muß vor Eintritt des Winters erfolgen, damit sich nicht das Grundeis vor dem Wehr festsetzt. Zur Ausführung der Arbeiten verwendet die Papierfabrik ihre eigenen Arbeiter.

— Seit gestern ist im Café David eine Art hübschen Wunders zu sehen: „Fiametta", der lebende und sozusagen schwebende Mädchenkopf, eine seltsame auf optischer Täuschung beruhende Vorstellung ähnlich den Wundererscheinungen, die unter den Namen Medea, Tau-ma, Magneta, Galathee bereits in allen größeren Städten gezeigt worden. Was bei „Fiametta" überrascht, besteht darin, daß man einen jugendlichen Mädchenkopf nebst Büste anscheinend in freiem Luftraume vor sich erblickt und nirgends eine Spur vom übrigen Körper zu entdecken vermag; unterhalb wie rings um den winzigen Bühnenraum ist nichts von einem Versteck wahrzunehmen, sodaß die beabsichtigte und geschickt bewirkte Täuschung als gelungen zu bezeichnen. Wie vom Aussteller versichert wird, ist das optische Wunder zuletzt in Leipzig unter großem Beifall gezeigt worden und hat auch gestern hier am ersten Schautage den Besuchern sehr gefallen. „Fiametta" erzählt ihre kurze Lebensgeschichte und giebt Antwort auf gestellte Fragen.

— In den letzten Tagen haben in der Umgegend folgende Treibjagden mit beidemerktem Erfolge stattgefunden: Dornstedt (Bauernjagd) 236 Hasen, Würdenhof-Teutschenthal (Jagd des Hrn. Rittergutsbesitzer Zimmermann-Salzmünde) 100 Hasen, Stedten (Jagd des Hrn. Oberamtmann Wentzel-Langenbogen) 83 Stück Hasen und 24 Rebhühner.

— Am Freitag nachmittag wurde in der Geiststraße durch ein Droschkengeschirr die Wittwe H. von hier umgerannt, als sie eben mit einer Flasche Petroleum den Fahrdamm überschritt. Der Unfall ist der Unaufmerksamkeit des Kutschers zuzuschreiben.

— Der Arbeiter K. von hier hatte sich am Sonnabend vormittag auf den Boden des Waage-Gebäudes geschlichen und von dort ein Stück Ziegelstein durch eine Bodenluke herabgeworfen, das eine in dem Gehöft gerade mit Abtragen von Torf beschäftigte Frau so unglücklich an den Kopf traf, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Ein Fuhrmann aus Passendorf kam am Sonnabend zu schaden, als er mit seinem beladenen Wagen einen dortigen Steinbruch verlassen hatte. Bei dem Bemühen, das Schleifzeug anzuziehen, gerieth er einem Vorderrade zu nahe, von dem er erfaßt und über ein Bein am Unterschenkel gefahren wurde, sodaß er einen Beinbruch erlitt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Stadttheater.

Schauspiel.

Es scheint, als ob alle Welt nach ganzer Heiterkeit verlange: gewiß aus diesem Grunde war am Sonntag abend unser Haus noch gefüllter als sonst. Eine große Posse mit Gesang von Jakobsohn und Michaelis hat schon an und für sich Zugkraft genug; vollends gar, wenn sie „Der Mann im Monde" heißt. Ja, wer ist das hier? Natürlich nicht der, von welchem so ergötzlich gelegentlich die Shakespeare'sche Komödie redet: hier ist ein Timbuktu-Reisender gemeint, der mit der seltsamsten Beförderungsgelegenheit, seltsamer als sie Dr v. Stephan's Postreglement aufzuweisen vermag, durch einen wandernden Storch ein Zettelchen an die liebenswürdige, frische Tochter eines nach Berlin versetzten Kanzleiraths, an Vera Liebetreu, sendet. Der Umstand, daß die Gattin dieses Kanzleraths Liebetreu ihre fünf heirathsfähigen Töchter in zwei Gruppen theilt, drei, welche zunächst abgesetzt werden sollen, und zwei, welche vor der Hand eine dienende Rolle spielen, giebt zu den ergötzlichsten Situationen Veranlassung: wir geben uns gar keine Mühe, sie zu erzählen, sondern überlassen es ganz der überraschenden Wirkung, welche die hoffentlich sehr zahlreichen folgenden Vorstellungen erleben werden, unsere Theaterfreunde davon zu unterrichten. Die besten Kräfte unseres Personals haben die einzelnen Rollen übernommen, mit einer zum Theil fast geradezu entzückenden Bereitwilligkeit: das kanzleiräthliche Ehepaar ward von Hrn. Doß und Frau Jeß gespielt; unter den Töchtern heben wir besonders die Klara des Frl. Bensberg, Beate des Frl. Selbburg und vor allem die Vera des bezaubernd vielgestaltigen Frl. Marie Coppé hervor, neben ihnen Frl. Piquet als Stubenmädchen Jette. Auch die Herrenrollen waren glücklich vertheilt; außer dem bereits genannten Hrn. Doß verdienten sich besonderen Beifall der Mann im Monde d. Gastal des Hrn. Wendt, der Journalist Spring des Hrn. Sprotte, der Barbier Knispel des Hrn. Geißler

und der Oberkellner Jean des Hrn. Erich Schmidt. Ueberhaupt verdient die Regie alles Lob für die ungemein glückliche Rollenvertheilung und das glückliche Einstudiren; der Posse waren alle gröberen Züge genommen und alles in eine etwas höhere komische Sphäre gerückt, welche unserem Theater so wohl steht und unseren ganzen Dank verdient.

Richard Gosche.

Goldene Hochzeit.

Goldene Hochzeiten sollen von rechtswegen dem engen Kreise derjenigen angehören, welche das seltene Glück haben, sie feiern zu dürfen: aber an solchen, welche charakteristische Erinnerungen der vergangenen Zeit wachrufen, mögen die Mitlebenden ihren schönen, wenn auch stillen, so doch innerlich fördernden Antheil nehmen. Als einen solchen bedeutungsvollen Festtag feierte vorgestern den 25. Sept.: es ist der Tag, an welchem vor fünfzig Jahren der halleische Stadtrath Ludwig Hildenhagen seine Gattin aus Celle in das Pfarrhaus von Quetz heimführte.

Man wird sich leicht vorstellen können, welchen frischen Eindruck der nur wenig über das kanonische Alter vorgerückte junge Geistliche damals machen mußte. Geboren in dem als Kant's Heimath vielgenannten Lochau bei Gröbers am 28. Mai 1809, empfing er 1822—28 seine tüchtige akademische Vorbildung in der schön gelegenen und an geschichtlichen Erinnerungen reichen Klosterschule von Roßleben, welche so mannichfach an die Erziehungsanstalten von Porta, Meißen und Grimma erinnert. Im Jahre 1828 bezog er die Universität Halle, an welcher Gesenius gerade in vollster Kraft wirkte, und gab seinen akademischen Studien mit dem Wintersemester 1834/35 in Berlin den Abschluß, wo noch der Nachglanz der Schleiermacher'schen und Hegel'schen Zeit die theologische Fakultät ein wenig berührte. Heimgekehrt setzte der junge, ernstlich strebsame Kandidat seine Studien gewissenhaft fort und mit dem Antritt des Pfarramts von Quetz bei Halle 1838 begründete er durch seine Verheirathung am 25. Sept. desselben Jahres ein tief innerlich beseligtes, allen äußeren Wandelungen siegreich widerstehendes eheliches Glück.

Seine Pfarrthätigkeit erhob sich weit über die vorgeschriebenen etwa sechzig Predigten, die Tauf-, Begräbniß- und sonstigen Kasualreden; auch besaß er wirklich einige Bücher mehr als etwa das Dutzend (wenn es hoch kommt) schwarz gebundene Predigtsammlungen, aus denen sich der sonntägliche Hausbedarf bestreiten läßt. Und was noch wichtiger war: als evangelischer Pfarrer, welchen nicht der strahlende Glanz und die überwältigende Machtfülle der katholischen Kirche schüttet, suchte er, in vielseitigster und emsigster Arbeit seinem Amt wirksame Bedeutung zu verleihen. Aus dem Begriff des unerschrockensten, weltliche Erwägungen nicht kennenden Protestantismus entwickeln sich seine Anschauungen von Kirche und Staat. So erklärt sich seine natürliche Theilnahme an den Angelegenheiten beider und mancher Bürger unserer Stadt wird sich entsinnen, welche äußere Folgen der Ernst und die Entschiedenheit seines Wirkens für ihn hatten. Das außerordentliche Vertrauen, dessen er nicht nur in seiner gesammten, für ihn begeisterten Gemeinde, sondern auch in immer sich erweiternden Kreisen genoß, hatte ihn in die Nationalversammlung und sein manchem Schüchternen als bedenklich erscheinender Rechtssinn unter die Steuerverweigerer derselben geführt. Die Entscheidung des nachher mit gesammeltem Muthe eingeleiteten Rechtsverfahrens traf Hildenhagen nicht, ebenso wenig den unter anderen mitangeklagten Schulze-Delitzsch; was aber dies Rechtsverfahren versäumt zu haben schien, holte nachher unter Annahme rückwirkender Kraft einer späteren Kabinetsordre das Disziplinarverfahren nach.

Zwar mußte von Amtswegen anerkannt werden, „daß auf Hildenhagen's Privatleben nie ein Makel gehaftet; auch in seinem amtlichen Wirkungskreise habe er sich vielfach bemerklich gemacht und des Beifalls seiner Vorgesetzten zu erfreuen gehabt; er sei ein in jeder Beziehung ausgezeichneter Geistlicher gewesen, der mit unverkennbarer Berufstreue und gesegnetem Erfolge sein Prediger- und Seelsorgeramt verwaltet." Dies alles erschien nicht werthvoll genug, diese ausgezeichnete Kraft der Kirche wieder zu gewinnen: für einen solchen character indelebilis hätte die katholische sicher eine Stellung zu finden gewußt.

Für den wackern Mann dagegen kamen traurige Zeiten, die aber seinen Muth nicht brachen. Es mochte ihn hart ankommen, als der harte Ernst eines neu zu begründenden Lebens zu manchem Opfer, zu mancher Entsagung nöthigte. So ist die Veräußerung seiner schönen Bibliothek, welche er mit Umsicht und Sachkenntniß gesammelt hatte, ein kleines Trauerspiel für sich; aber die ununterbrochene, oft an die Grenze verzeihlicher Muthlosigkeit gedrängte Sorge für die Seinen forderte Opfer. Es ist ein schönes Zeugniß für die Ungebrochenheit seines persönlichen Charakters, daß er vom Korrigiren und verjüngter schriftstellerischer Thätigkeit immer weiter bis zum Mitglied des halleschen Magistratskollegiums zurückte; aber das ehrt nicht allein ihn selbst, sondern auch das Bürgerthum, das ihn ehrt, daß die Lauterkeit seines Wesens hat allen Schmutz der Verbitterung von ihm fern gehalten; er ist trotz aller Erfahrungen, welche er ebenso mannhaft hat über sich ergehen lassen, wie er sie mit wahrhaft christlichem Heldenmuth überwunden hat, doch der alte, liebe wackere Mann geblieben, der niemand haßt, mit tiefster Treue seine Stadt liebt, bis zum letzten Athemzuge an seinem Preußen und an seinem Deutschland hangen wird! Sei der Spätabend ihm und den Seinen so wohlthuend, wie das aufdämmernde Glück seines so innig von ihm geliebten einigen deutschen Volkes, und der Abglanz dieses Glückes leuchte noch lang über seinem Hause!

R. G.

Liebesgaben für die Gustav Adolf-Stiftung.

Die bei dem hiesigen Jahresfest des Evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung überreichten Geschenke sind seitens des Hauptvorstandes in folgender Weise vertheilt worden:

Vom St. Ulrichskirchenverein zu Halle ein silberner Abendmahlskelch und eine Patene für Stadlo in Galizien.

Vom Gustav Adolf-Frauenverein zu Halle eine Altardecke für Ramischau in Galizien.

Von Schülern der Francke'schen Stiftungen zu Halle ein silbernes Abendmahlsgeräth: Kelch, Patene und Kanne für Neustadt in Baden.

Von dem Studentischen Gustav Adolf-Verein zu Halle 50 sächsische Provinzialgesangbücher, gebunden, für arme Gemeinden des Eichsfeldes.

Von der v. Canstein'schen Bibelanstalt zu Halle eine Altartibel in 4°, gebunden, für Branitz in Schlesien.

Von dem Evangel. Jugendbund zu Mühlbach in Siebenbürgen ein silberner vergoldeter Abendmahlskelch mit Patene für Buer in Westfalen.

Vom Frauenverein der Gustav Adolf-Stiftung zu Nürnberg zwei silberne Altarleuchter für Großhoto A. C. in Mähren.

Von Gebern in Halle zwei silberne Armleuchter für Reichsheim in Galizien.

Von Gebern in Halle zwei silberne Armleuchter für Golkowitz in Schlesien.

Von einem Geber in Halle Bilder und Predigtbücher für Niedermendig in Rheinpreußen.

Ebenso eine Altardecke für Siemkowitz in Westpreußen.

Von den Schülern der Realschule und des Gymnasiums der Stadt Brandenburg a. H. ein Kelch mit Patene für Kobylagora in Posen.

Ebenso ein kleiner Kelch für Haida in Böhmen.

Von Frau Reichsrichter Schultz in Lübeck ein Taufgeräth für Jassena in Mähren.

Von den Frauen des Gustav Adolf-Vereins in Neustrelitz eine Taufkanne und Oblatenschachtel für Rybnik in Schl.

Von dem Nähverein der Frau Karolina Mayer in Frankfurt (M.) eine Altardecke für Grüßau in Schlesien.

Von der Gemeinde Oelper in Braunschweig ein zinnerner und vergoldeter Abendmahlskelch für Prussinowitz in Mähren.

Von der Sonntagsschule zu Gaza a. d. Oder eine Altartibel für Sternkowitz in Westpreußen.

Von den Lehrvereinen der Sonntagsschule in der Marienkirche zu Halle eine Altardecke für Landeck in Westpreußen.

Ein Kelch von Geistlichen des ehem. Fürstenthums Halberstadt für Straubing in Baiern.

Von der städtischen höheren Töchterschule zu Halle eine Kanne, Kelch und Patene für die evangelische Gemeinde Palermo in Italien.

Von einer Freundin des Gustav Adolf-Vereins zu Halle ein silberner und vergoldeter Hostienteller für Willenberg in Ostpreußen.

Von Konfirmanden der reform. Gemeinde zu Steudal ein silberner und vergoldeter Opferteller für Rheinprohl in Rheinpreußen.

Von den Konfirmanden zu Priester eine Altartibel für eine Gemeinde in Galizien.

Von Fräulein Bertha Kleim in Wiesbaden zwei silberne Altarleuchter für Stadlo in Galizien.

Von Frau Ida Böning in Halle eine Altardecke für Cernilow A. C. in Böhmen.

Vom Frauenverein Halle ein Velum für Jaroslau in Galizien.

Von Ungenannten in Halle eine Altardecke für Svalow in Böhmen.

Provinzial-Nachrichten.

∞ **Kösen**, 23. Sept. In den Kreisen der deutschen Corpsstudenten (Kösener S. C.) beschäftigt man sich eifrig mit dem Plane, dem verewigten Kaiser Wilhelm I. ein Denkmal auf der Rudelsburg zu errichten. Der Burgherr, Hr. Rittergutsbesitzer Hauptmann v. Schönberg in Krenpitzsch, hat nicht allein den erforderlichen, parkartig herzustellenden Grund und Boden kostenfrei bewilligt, sondern sich auch bereit erklärt, für die Förderung des vaterländischen Unternehmens maaßgebend einzutreten. Das Denkmal würde unweit desjenigen zu stehen kommen, welches die deutschen Corpsstudenten ihren in den letzten Feldzügen gefallenen Kommilitonen i. J. errichtet haben. Abgeordnete des Kösener S. C. sind vor kurzem wiederholt an Ort und Stelle gewesen, behufs Berathung der Grundfragen rc.

‡ **Schönebeck**, 22. Sept. In gestriger Hauptversammlung des Radfahrervereins wurde beschlossen, das bestimmungsmäßig im November abzuhaltende Konkurrenzfahren des Gauverbandes Nr. 18 „Magdeburg" anzumehmen und vor den Lutherfestspielen, etwa am 8. Mob., im Stadtpark abzuhalten. Der Gauverband Nr. 18 umfaßt z. Z. über 1000 Mitglieder in 22 Vereinen. Zu diesem Feste hat der genannte Gauverband einen Preis von 100 M. gestiftet, dem sich die des hiesigen Vereins anreihen.

≶ **Oranienbaum**, 23. Sept. Am Freitag tagte in Wörlitz die Herbstkonferenz des II. Dessauer Landschulkreises. Rektor Jahn-Wörlitz hielt einen Vortrag über das Schulwesen in Anhalt-Dessau vor 100 Jahren mit besonderer Berücksichtigung des Bezirks Wörlitz, in dem das Verdienst des alten „Vater Franz", des Herzogs Leopold Fr. Franz und seines Berathers, des Schuldirektors Neuendorf in das rechte Licht gestellt wurde. Aus diesem mit Beifall aufgenommenen Vortrag ging wieder einmal deutlich hervor, daß die sog. gute alte Zeit nichts weniger als gut war. — Das Scharlach will hier immer noch nicht abnehmen; bis jetzt sind etwa 64 Fälle beim Magistrat zur Anmeldung gekommen. — Heute findet hier die Einführung des Pfarrers Heinzelmann durch Oberhofprediger Teichmüller-Dessau statt. — Die Kartoffelernte ist hier eine gute; die Kartoffeln sind gesund und mehlreich.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 23. Sept.

Auf dem in vergangener Woche versammelt gewesenen Aerztetage zu Köln wurde u. a. der Werth der Volksbäder erörtert und als Beispiel die geringe Anzahl der Badeanstalten des Rheinlandes angeführt. Wie steht es nun in Halle mit seinen 57,000 Einwohnern in dieser Beziehung? Mit dem 1. Okt. geht sogar das einzige Volksbad ein, das bisher bestanden. Werden Volkswohlfreunde für Ersatz bezw. erweiterte Badegelegenheit sorgen? Wir wollen es hoffen, wenn auch bisher nichts davon laut geworden. Sonst würde wahrscheinlich auch die Mehrzahl der bisherigen Besucher des Volksbades in der Leipzigerstraße darauf verzichten müssen, den schönen Ausspruch: „Jedem Deutschen jede Woche ein Bad", an sich zu bethätigen, denn natürlich ist die Benutzung der theuren großen Badeanstalten für weite Volkskreise nicht möglich.

H. H.

* Auch wir hören, daß diese wohlthätig wirkende Anstalt in der That demnächst geschlossen wird. Die Red.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 24. Sept. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] Die Konstituirung der Aktien-Gesellschaft für Glas-Industrie (vorm. Friedrich Siemens) mit dem Sitze zu Dresden mit einem Aktienkapital von 9 Millionen Mark ist nunmehr erfolgt.

— Die Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz fertigte im letzten Geschäftsjahre 575 Wagen im Werthe von 2,240,736 M. In das neue Jahr wurden für 1,835,000 M. Aufträge hinübergenommen. Von dem Ueberschuß von 169,468 M. werden 7½ Proz. Dividende vorgeschlagen. 75,000 M. werden wegen des bulgarischen Geschäfts in Rückstage gestellt. Ueber letzteres äußert sich der Geschäftsbericht wie folgt: Es gelang in der Mitte des Jahres 1887, mit der bulgarischen Eisenbahn-Baugesellschaft J. Groseff u. Cie. in Sofia einen Vertrag abzuschließen, nach welchem die Gesellschaft die Ausrüstung der ersten bulgarischen Eisenbahn Zaribrod-Sofia-Bazarel mit Personen- und Güterwagen für einen Betrag von über 1 Mill. Frcs. auszuführen hatte. Vertragsmäßig waren die zu liefernden Wagen Eigenthum der Görlitzer Gesellschaft bis zur Abnahme derselben in Zaribrod durch die bulgarische Regierung. Trotz dieser Bestimmung gelang es einem in Serbien domizilirten Schwellenfabrikanten, welcher an die Gesellschaft J. Groseff u. Cie. eine von letzterer zum Theil bestrittene Forderung hatte, die Beschlagnahme eines Theiles dieser Serbien passirenden Wagen unter dem Vorwande zu erwirken, daß die Wagen bereits der Gesellschaft J. Groseff u. Cie. gehörten. Nur nach langen Unterhandlungen und gerichtlicher Widerklage gelang es endlich, die im März d. J. beschlagnahmten Wagen Ende Juni gegen Erlegung der von der serbischen Eisenbahnverwaltung geforderten Standgelder, welche ursprünglich auf etwa 64,000 Frcs. bemessen waren und schließlich auf 25,000 Frcs. ermäßigt wurden, nach Bulgarien zu überführen. Die Ersatzansprüche für den durch den ungerechtfertigten Sequester erwachsenen Schaden sind in Serbien gegen den genannten Schwellenlieferanten eingeklagt. Eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Gesellschaft J. Groseff u. Cie. und der Görlitzer Gesellschaft über die Ausrüstung der zu liefernden Personenwagen mit Bremsen, welche durch eine untere Bestimmung im Vertrage herbeigeführt war, wurde durch ein Schiedsgericht zugunsten der Görlitzer Gesellschaft beigelegt. Obgleich die Firma J. Groseff u. Cie. ihren Zahlungsverbindlichkeiten vertragsmäßig und pünktlich nachgekommen war, so glaubte die Görlitzer Fabrik pünktlich auf den Hinblick auf den serbischen Sequester sich weitere Garantien für die ihr zugehenden Zahlungen schaffen zu müssen; in Folge der zur vollen Zufriedenheit ausgefallenen Lieferung übernahm die bulgarische Regierung diese Gewähr, bezw. die Zahlungen selbst und ist ihren Verbindlichkeiten bisher pünktlich nachgekommen.

— Oberschlesische Drahtindustrie, Aktiengesellschaft, Gleiwitz. Wie bereits mitgetheilt, sollen die Aktien dieses Unternehmens am Dienstag durch die Berliner Handelsgesellschaft an die Börse gebracht werden. Der Prospekt, aufgrund dessen dies geschieht, bietet Informationen, welche über das hinausgehen, was bereits bei der Umwandlung und aus dem 1887er Geschäftsabschlusse bekannt geworden war. Es erhellt daraus, daß der Gewinn-Saldo 1887 784,537 M. betrug, von denen aber nur 480,000 M. als 10 Proz. Dividende ausgeschüttet wurden, während rund 300,000 M. für Abschreibungen und Rückstellungen benutzt wurden. Im laufenden Geschäftsjahre hat der Umsatz des ersten Semesters ein Mehr von 400,000 M., der Reingewinn ein Mehr von 100,000 M. ergeben. Daraus erklärt sich wohl auch, daß für die Einführung ein reeller Kurs von 165 Proz. in Aussicht genommen ist. Der vorjährige Bericht hatte gänzlich weggelassen, daß Abschreibungen an den mit zur Zeit gehaltenen Betrag deutscher Prioritätsobligationen gethätigt worden sind. Diese Abschreibungen erfolgten, weil man annehmen durfte, daß dieser Betrag in der kurzen Zeit seines Bestehens nur einen ganz unbegründeten Einfluß auf die Absatzverhältnisse des laufenden Jahres ausgeübt habe.

* New-York, 22. Sept. (Tel.) Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8,271,192 Doll., davon für Stoffe 2,639,351 Dollr. Der Werth der Einfuhr der Vorwoche betrug 7,526,603 Doll., davon für Stoffe 2,850,457 Doll.

Kursberichte. [Fernsprechbericht der Saale-Ztg.]

Berlin, 24. Sept., 1 Uhr 58 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe. . .	108,40	Deutsche Bank	173,75
3½% do. . .	103,90	Berliner Handelsgesellsch.	180,25
4% Preuß. Konf. Anl. .	107,40	Laurahütte	135,90
3½% do. do. .	104,40	Dortmunder Union St.-P.	94,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,30	Oesterreichische Kreditakt.	166,00
3½% do. do.	101,70	Franzosen	104,90
4% Meininger Hypothbr.	102,50	Lombarden	44,75
Lübeck-Büch. Eis.-A. .	171,50	Galizier	88,90
Mainz-Ludwigshafener .	107,40	Russische Südwestbahn .	69,25
Marienburg-Mlawkaer .	84,50	4% Oesterr. Goldrente .	93,00
Mecklb.-Frdr.-Franzb. .	160,60	4% Ungarische do. .	85,25
Gotthardbahn	152,60	5% Russ. 1877er Anleihe	102,50
Ostpreußische Südbahn .	124,75	4% do. 1880er do.	84,75
Diskonto-Kommandit .	232,90	5% do. 1884er do.	99,60
Darmstädter Bank . .	167,25	Russische Noten . . .	217,25

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 179,50, Nov.-Dez. 182,00, sehr fest.
Roggen: Sept.-Okt. 155,50, Nov.-Dez. 157,50, fest.
Hafer: Sept.-Okt. 131,50, Nov.-Dez. 128,00, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 58,40, April-Mai 55,7, behauptet.
Spiritus: 70er Waare) loco 33,90, Sept.-Okt. 33,10, Nov.-Dez. 33,70, — (50er Waare) loco 53,30, Sept.-Okt. 52,50, — (versteuerter) Sept.-Okt. 97,40, befestigt.
Petroleum: (unfd. Monat 24,90, nächsten Mon. 24,90, behauptet.

Von der Fondsbörse. Die aus Petersburg vorliegenden Meldungen, wonach die russische Regierung eine Konversion der steuerpflichtigen fünfprozentigen Anleihe beabsichtigt, wirkte in außerordentlich anregender Weise auf die Tendenz des heutigen Verkehrs und in besonders starkem Maße auf die Russischen Bonds. Sämmtliche Russische Anleihen wurden höher bezahlt, die Russischen Noten gingen bei bedeutend erhöhten Kursen in großen Posten aus dem Markte. Auch die Mehrzahl der anderen ausländischen Renten stellte sich etwas besser. Sehr beliebt war der ausländische Eisenbahnaktienmarkt, auf welchem Elbethalbahn, Böhmische Westbahn, Dux-Bodenbacher, Galizier, Lüttich-Limburger, Warschau-Wiener und Prinz Henry-Bahn bevorzugt waren. Unter den inländischen Eisenbahnaktien zeichneten sich Marienburger und Ostpreußische Südbahn durch Lebhaftigkeit aus. Die Bank-Aktien spielten heute eine minder bedeutende Rolle, zeigten aber durchweg eine sehr gute Haltung. Großer Beliebtheit erfreuten sich die Montanwerthe, insbesondere Dortmunder Union, die bei flottem Geschäft ihren Kursstand wesentlich erhöhen konnten.

Von der Produktenbörse. Am heutigen Getreidemarkte fand die prachtvolle Witterung keinerlei Beachtung, dagegen waren die höheren ausländischen Notirungen von kräftiger Wirkung, indem dieselben die Kauflust anregten und die Preise aufbesserten. Das Geschäft war ziemlich belebt, namentlich in Weizen, der heute die meiste Beachtung fand. Für Rüböl bestand nur wenig Interesse bei fast unveränderten Preisen. Spiritus eröffnete im Hinblick auf die warme Witterung in schwacher Haltung, befestigte sich aber später, als einige Nachfrage sich einstellte; das Geschäft in dem Artikel blieb ohne Belang.

Heringe.

* Vlaardingen, 21. Sept. (Bericht der Herren Betz & van Hest.) Holländische Heringe. Unter den günstigen Einflüssen des schönen Wetters hält ein geregelter Zug unserer Heringsflotte an und kann man sich also der Hoffnung hingeben, daß die Anfuhren in der erstfolgenden Zeit befriedigend sein werden. Ein solcher Zustand ist aber auch nöthig, um die täglich zunehmenden Nachfragen befriedigen zu können. Es ist deutlich zu merken, daß sich die Ansichte der schottischen, norwegischen und auch unserer Fischerei gegen frühere Jahre durch höhere Preise an den ausländischen Hauptmärkten somtlich machen und daß das Einkommen höherer Werthe an unserem Markte davon die konsequente Folge ist. Wir schätzen unsere Ansuhr bis heute auf 130,000 t,

gegen 200,000 t in 1887
„ 200,000 „ „ 1886
„ 180,000 „ „ 1885
„ 175,000 „ „ 1884

Nach vertrauenswerthen Quellen ergab die schottische Fischerei in 1888 554,000 t,

gegen 604,000 t in 1887
„ 726,000 „ „ 1886
„ 868,000 „ „ 1885
„ 969,000 „ „ 1884

Unsere Notirungen sind jetzt für Grössitzen:

26 M. für prima Volkering
34 „ „ superior „
21 „ „ Zilen-Heringe

mit den üblichen Erhöhungen.
Preise unserer übrigen Artikel wie zuletzt.

Schiffahrt.

* Halle, 24. Sept. Am Sonnabend vormittag langte der Kettendampfer Nr. 1 vor der Halleschen Schleuse an. Im Zuge des Schleppers befanden sich 3 beladene Fahrzeuge, welche mit 3000 Ctr. Salpeter, 3000 Ctr. Petroleum bezw. 2850 Ctr. Steinkohlen befrachtet waren. Die Sendungen waren nach hier bestimmt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.

	Bestimmung			
Werra	Bremen	17. Sept. 11 Uhr nachm.	in Bremerhaven.
Aller	Bremen	12. Sept. mittags	von New-York.
Eider	Bremen	15. Sept. 3 Uhr nachm.	von New-York.
Ems	New-York	13. Sept. 11 Uhr vorm.	in New-York.
Saale	New-York	14. Sept. 10 Uhr vorm.	in New-York.
Fulda	New-York	18. Sept. 8 Uhr vorm.	in New-York.
Trave	New-York	13. Sept. 5 Uhr nachm.	von Southampton.
Elbe	New-York	16. Sept. 7½ Uhr nachm.	von Southampton.
Weser	Bremen	18. Sept. —	Lizard passirt.
Donau	Bremen	12. Sept. —	von Baltimore.
Hermann	Baltimore	12. Sept. —	in Baltimore.
Rhein	Baltimore	6. Sept. —	von Baltimore.
Amerika	Baltimore	18. Sept. —	Lizard passirt.

der Brasil- und La Plata-Linien.

Leipzig	Bremen	17. Sept. in Bremerhaven.
Hannover	La Plata	25. Aug. in Montevideo.
Berlin	Brasilien	21. Aug. in Bahia.
Frankfurt	La Plata	14. Sept. in Montevideo.
Gr. Bismarck	Corinna, La Plata	14. Sept. von Antwerpen.

der Linien nach Ost-Asien und Australien

Baiern	Bremen	17. Sept. in Aden.
Braunschweig	Ost-Asien	9. Sept. in Shanghai.
Neckar	Ost-Asien	15. Sept. in Aden.
Salier	Bremen	14. Sept. in Aden.
Hohenzollern	Bremen	17. Sept. von Adelaide.
Hohenstaufen	Australien	9. Sept. in Colombo.
Nürnberg	Australien	18. Sept. von Genua.

Vorliegender Nr. 225 unseres Blattes liegt bei: Verloosungsliste der Saale-Zeitung Nr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880925051/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 12. Septbr. 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Firmenregister ist mit dem Sitze zu Wettin a/S.

1. unter Nr. 1709 die Firma **Carl Berger** und als deren Inhaber der Kaufmann **Carl Berger** zu Wettin,
2. unter Nr. 1710 die Firma **Herm. Roth** und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Roth** zu Wettin,
3. unter Nr. 1711 die Firma **Fr. Gründler** und als deren Inhaber der Kaufmann **Friedrich Gründler** zu Wettin,
4. unter Nr. 1712 die Firma **M. Haeder** und als deren Inhaber die verwittwete Kaufmann **Haeder, Minna** geb. **Bothe**, zu Wettin,
5. unter Nr. 1713 die Firma **L. Meyer** und als deren Inhaber der Loggerbermeister **Louis Meyer** zu Wettin,
6. unter Nr. 1714 die Firma **Julius Mogk** und als deren Inhaber der Kaufmann **Julius Mogk** zu Wettin,

eingetragen worden.

Halle a/S., den 12. Septbr. 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 1708 der Materialwaarenhändler **Hermann Lehmann** zu Löbejün mit der Firma **Hermann Lehmann** und als Ort der Niederlassung Löbejün eingetragen.

Halle a/S., den 11. Septbr. 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich als
Special-Arzt
für Haut- und Geschlechtskrankheiten niedergelassen.

Sprechstunden: Vormittags 8 bis 11 Uhr; Nachmittags 3 bis 4½ Uhr (nur für weibliche Krankheiten). Sonntags: Vormittags 8 bis 11 Uhr.

Dr. **Schomburg**, Alte Prom. 9, I.

Gründl. Unterricht in Handarbeit.
ertheilt gebildeten jungen Mädchen und Kind. **Jeannette Leo**, geprüfte Handarbeitslehrerin, Wilhelmstraße 18a. Anmeldungen von 2 bis 3 Uhr.

Damen- und Kinderkleider fertigt in und außer dem Hause.
Breitestraße 9, 2 Tr.

Möbelfuhren werden billig angenommen von F. Freilstedt, Buchererstr. 22, I.

Ein Möbelwagen zu verkaufen. Näheres bei **J. Barck & Co., Große Steinstraße.**

Ein zweithüriger eiserner
Geldschrank
ist wegzugshalber billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 16, 2 Tr.**

Gut. nußb. **Sopha** Verhältn. halber billig zu verkaufen Rannischestr. 4, II.

Eine **Grude**, fast neu, zu verkaufen **Georgstraße 7, 2 Tr. r.**

2 gute Bettstellen verk. Parkstr. 23, p. r.

Ein neuer **Kinderwagen** zu verkaufen. **Marienstraße 5.**

Eine **guterhaltene Grude mit Wärmröhre** umzugshalber billig zu verkaufen. **Gr. Ulrichstraße 51.**

Eine **grüne Plüschgarnitur** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **C. A. Cramme**, große Ulrichstraße 58.

Ein schönes **Pianino** billig zu verkaufen **Scharrngasse 9b, I.**

Eine fast neue **Ladeneinrichtung** zu **Materialgeschäft, Regalen** zu **Eisen- und Kurzwaaren**, sowie auch **diverse Geschäftsutensilien** habe **billigst** abzugeben.
Louis Birkhold, Löbejün.

Eine Hobelbank verk. Ludwigstraße 14.

Ein **Hand-** und ein **Flaschenbierwagen**, zweirädrig, sofort zu verkaufen **Alter Markt 30**, Keller.

Hinterlader,
6 Personen fassend, verkauft
Drei Kugeln, Wöhlmann.

Ein noch guter Kleiderschrank, versch. Tische und Stühle, sind zu verkaufen **Henriettenstraße 17, part.**

Veilchenblumen!
Lieferbar täglich 15,000 Stück, auf Wunsch frei in's Haus, zu billigsten Preise.
Otto Glück,
Rosen- und Veilchentreiberei,
Landsberg bei Halle a. d. S.
Daselbst ein **Lehrling** gesucht.

Neue Sendung
echte teltower Rübchen
empf. **A. Schmeisser, Markt 13.**

Für Pferdebesitzer.
Eine Partie neues **Langstroh** und 200 Ctr. **rothe Mohrrüben** sind zu verkaufen. **Dienitz Nr. 2a.**

Gerstenstroh
verkauft **„Grüner Hof."**

Die kirchliche unverzinsliche Anleihe vom Jahre 1884 soll nach Beschluß der Gemeindeorgane bereits jetzt zur vollständigen Rückzahlung gelangen. Die Inhaber der Schuldscheine können an jedem **Mittwoch von 9—11 Uhr Vorm.** ihre Darlehne im **Geschäftszimmer der Pfarre** ausgezahlt erhalten. Der Herr Rendant ist angewiesen, ohne weitere Legitimation auf die Schuldscheine Zahlung zu leisten.
Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Georgen.

Leipziger
Röhrendampfkessel-Fabrik
Breda & Co.,
Schkeuditz bei Leipzig.
Wasserröhrenkessel, ganz von Schmiedeeisen, mit mechanischer Schlamm- und Kesselstein-Abscheidung, patent. konischen Sicherheits-Verschlüssen mit metallischer Dichtung.
Grosse Kohlenersparniss. Beliebig grosse Dampfreserve. Geringer Raumbedarf. Vortheilhafteste Dampfkessel.

Haasenstein & Vogler,
Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Inventar-Auction in Oppin.
Freitag den 28. Sept. cr. von Morgens 10 Uhr ab
soll im früher **Kamm**'schen **Gute** in **Oppin** wegen Aufgabe der Wirthschaft sämmtliches **Inventar**, bestehend aus:
2 Pferden,
6 Stück Rindvieh,
4 Läuferschweinen,
2 Wirthschaftswagen,
1 Dreschmaschine,
1 Säemaschine,
1 Reinigungsmaschine,
1 Häckselmaschine,
Ackergeräthe, Eggen, Walze
und verschiedene andere zur Wirthschaft gehörende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen **sofortige Baarzahlung** versteigert werden.

Bäckerei,
möglichst günstige Lage, zu pachten oder zu kaufen ges.
Offerten unter **L. U. 5267** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Bäckerei u. Conditoreiverkauf.
Mein in einer Stadt von circa **12000 Einw.** in bester Lage geleg. Grundstück, worin **Bäckerei und Conditorei** mit nachweislich gutem Erfolg betrieben, beabsichtige krankheitshalber mit einer Anzahlung von **2000 Thlr.** sofort zu verkaufen. **Restkaufgelder** können fest stehen bleiben. Geschäftlich ist Conditorei die Hauptsache.
Näheres durch das Grundstücks- und Hypothekenbureau von
W. Tripp, Oschersleben.

Schmiede-Verkauf.
Eine **gangbare Stadtschmiede ist wegen Todesfall mit 2000 Thaler Anzahlung** incl. Handwerkszeug **sofort zu übernehmen.** Näheres nur unter frco. Marke sub **W. K. 5280** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Bäckereigrundstück
in **Halle a. S.** (**Nähe der Bahn und hochrentabel**) ist preiswerth zu verkaufen. Uebernahme sofort oder 1. April 1889. Offerten unter **M. N. 5286** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erb
Kleineres Gegenobject wird eventuell mit in Zahlung genommen.

Das **Grundstück Zapfenstr. 13** Ecke der Halle per 1. April anderweit zu verm. **M. Heidenreich.**

Gesucht
zum **Abbruch** in einer der Hauptgeschäftsstr. v. **Halle** o. **Giebichenstein** ein **Haus mit Garten** oder dementsprech. **Baustelle.** Off. u. **M. O. 5287** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erb.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in der Geiststraße mit Laden zu verkaufen. Forderung 25,000 Mark. Nähere Auskunft ertheilt
J. Stemmler,
Geiststr. 61.

Ein gr. Eckladen
mit zwei Schaufenstern, sonnige Lage, passend für Eisen- u. Kurz- oder Porzellanwaaren-Geschäft, oder jedem anderen preiswerth zu vermiethen u. sofort zu beziehen
Leipzigerstrasse 54.

Ein Göpel mit Transmission, Dreschmaschine, Häckselmaschine, Schrotmaschine und Vierzöller-Wagen (Wernigerode gebaut), fast neu, **zu verkaufen.**
H. Ehrenberg,
Calbe a. S.

Ein mit der **Delikatessenbranche** vertrauter **Verkäufer** ev. auch **Verkäuferin für sofort zu engagiren gesucht.**
Gottlob Jander, Erfurt.

Für ein hiesiges Comtoir wird zum baldigen Antritt
ein junger Mann
von 16—17 J. mit guter Handschrift zur Besorgung schriftlicher Arbeiten 2c. gegen Vergütung gesucht. Gefl. Off. sub **M. C. 5274** an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten.

Gesucht
zum **1. Okt. 8—10000 Mark** auf **sichere Hypothek.**
Offerten erb. u. **U. R. 373** an **Haasenstein & Vogler, Erfurt.**

Capitalien jeder Größe zu 4 resp. 4½% stets **gesucht** durch das **Agentur- und Commissions-Büreau** von **Julius Ziegerath,** Bernburg.

Lackirergehilfen
für dauernde Arbeit sucht
L. Müller, Eisleben, Hall.-Str. 68
(Wagenfabrik von C. Poland.)

Eine Modistin,
welche hinsichtlich langjähriger Thätigkeit im **Putzfach** durchaus erfahren und **selbstständig** ist, wünscht anderweit. **Stellung.** Gef. Off. u. **M. Q. 5290 Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Verkäuferin.
Für ein **besseres Colonialw.-Geschäft, Pr.-Stadt Sachsens,** Nähe Leipzigs, suche ein **solides und ehrliches Mädchen** aus achtbarer Familie. Offerten mit Geb. u. **G. O. 840** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Fräulein aus g. Fam., in Haushaltung u. Handarbeiten wohl erfahren, **sucht** in kl. Familie oder bei allein. Ehepaar sogleich oder später **Stelle.** Anerbietungen bei. unter **M.** die **Expedition des Kreisblattes** in **Eschwege.**

Für mein **Posam.-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** suche ich eine im **Fach** **Verkäuferin**
tüchtige
von stattlicher Erscheinung. Nur solche wollen sich melden nebst Zeugnißabschr., Bhot. u. Geh.-Anspr.
Wilh. Kuhrtzs,
Halberstadt.

Möbelwagen von **Zörbig** nach **Halle a. S.** gesucht. Offerten unter **M. L. 5281** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Kaufmann anfangs 30er, mit gutem Einkommen, von gesunder, stattlicher Figur, wünscht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer geb. Dame Mitte 20er Jahre, evang. Confession, zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Off. möglichst mit Photographie u. Angabe der Verhältnisse befördert unter **W. 1000** die Annoncen-Exped. **Haasenstein & Vogler, Cassel.** Discretion natürlich Ehrensache.

Bäckerei-Verkauf.
Eine bedeutende **städtische Bäckerei** mit nachweislich großem Umsatz ist zu verkaufen. Ein verfügbares Vermögen von 4000 Thlr. erforderlich. Näheres bei
H. Schultze,
Bernburg, Sedanstraße 25.

Ein flott gehendes **Victualiengeschäft,** wo jede Woche 2 Schweine geschlachtet werden können, sof. od. 1. Okt. zu übernehmen. Off. u. **L. T. 5261** an **Haasenstein & Vogler** hier.

Volks-Kaffee-Halle II.
Geöffnet von früh ½6 Uhr.
Verabreicht wird bis auf Weiteres:
Kaffee,
Cacao, Becher 5 ₰
Vollmilch
Warmbier Becher 10 ₰
Selterswasser, Flasche 10 ₰
Vormittags von 10—12 Uhr **Fleischbrühe,** Becher 5 ₰.
Marken zu 5 ₰, jederzeit zu benutzen, sind bei Herrn **Sachs,** Gr. Ulrichstraße 24 zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle II.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; autorisirte erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt; Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.80 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche der Betten- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

B. Thiele's Wäschefabrik.
eigenes Atelier
32 Breite- 32 Strasse
liefert allerbeste **Oberhemden** unübertrefflich in Arbeit und Sitz zu allerbilligsten Preisen.

Ringofen
für Ziegel, Kalk, Cement, Schornsteine, Röhren, Blitzableiter, Chamotte-Fabrikate
Münscheid & Jeserich
Dortmund, Westfalen.

Ungarweine (Eigenbau)
versende gegen Nachn. frco. jeder Bahnstation in Fäßchen v. 30 Ltr.: 1879er Schokoberg. Weißw. zu ℳ 20. 1882er Bischofsb. Rothw. zu ℳ 25 u. in Postfäßchen à 4 Ltr. frco. j. Postst. Dess. Weißw. zu ℳ 3,80 u. d. Rothw. zu ℳ 4,50. Meneseher-Ausbruch zu ℳ 10,50. Ruster Ausbruch zu ℳ 10,50. Engros-Preiscourant grat. u. frco. **Karl Kehrer,** Weinbergsbesitzer, Werschetz (Süd-Ungarn).

Därme, trockene und gesalzene, **Wurstspeile, Bindfaden, Prima Majoran, Prima Conserv.-Salz, Frische Schweinsleber**
empfiehlt **Johannes Bernhardt,**
Halle a/S., Gerberasse 7.

Doppel- u. Weißbier
in Faß und Flaschen in bekannter Güte im **Schwemmen-Brauhaus.**
H. Müller.

Rummel's Vieh- u. Schlachthof,
Gr. Steinstraße 30.
Mittwoch früh: **Rinder, Kälber, Hammel u. Schweine. Rummel.**

Zu verkaufen **ein Pferd,** von dreien die Wahl. **Ch. Grünewald,** Eishändler, **Gr. Steinstraße 1, II.**

2 leichte Pferde,
5 Jahre alt, 5 Fuß 3" und 5 Fuß groß, beide einspännig gefahren, sowie ein **eleg. Ponnywagen,** ein **Preschwagen** ohne Federn und **versch. Kutschgeschirre** sind preiswerth zu verkaufen
Magdeburgerstraße 41.

4 fette Schweine
sind zu verkaufen im **Schwemmen-Brauhaus.** **H. Müller.**

Engl. Hühnerhund verkauft Holzplatz 7.

Weißer Pudel, reine Race, zweijährig, zu verk. Zwingerstr. 20, **Trost.**

1 Hahn, 6 Hühner. (Silberjantam) zu verkaufen **Saalberg 9.**

Violinunterricht
nach der Methode des Herrn Professor Joachim, sowie Begleitungsstunden ertheilt **Carl Beermann,** Concertmeister am Stadt-Theater, Friedrichstraße 3, III. Sprechstunden 4—5 Uhr.

Café David.
Täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 11 Uhr zu sehen **ganz neu**
Fiammetta,
der frei in der Luft schwebende lebende **Mädchenkopf.**
Näheres an den Anschlagsäulen.
Entree 25 ₰ Kinder 10 ₰
Vereine u. Schulen Preisermäßigung.
Billetverkauf am Büffet.

Zur Schützenhalle,
Alter Markt 33
Heute Dienstag den 25. d. M. Schlachtefest. **Wölfer.**

Kirchenchor St. Georgen.
Heute Montag Abend 8 Uhr **Uebung.** Um allseitiges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Arends'scher Stenographenverein.
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im **Restaurant zu den drei Raben,** Spiegelgasse.

Turnverein „Guts Muths."
Turnstunden Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Sophienstraße). Anmeldung im Turnraum.
Der Vorstand.

Turnübung
für Mitglieder und Zöglinge in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Hallescher Männer-Turn-Verein.
Turnstunden Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Sophienstraße). Anmeldung im Turnraum.
Der Vorstand.

Kegelbahn gesucht. Offerten unter **Z. 1562** an die Expedition d. Ztg.

Eine **goldene Damenuhr nebst Nickelkette** Sonntag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Steinweg 8, Sträuke.**

Ein goldenes **Medaillon** mit Photographie verloren. Gegen Belohnung abzug. beim Hausmann **Königsplatz 4.**

Ein Armband mit weiß. Stein (imitirt) am 21 d. M. vom Theater bis Sophienstr. verloren. Geg. Bel. abzug. Sophienstr. 24.

Ein rothbr. **Sonnenschirm** gestern Nachmittag in Wittekind verloren. Bitte abzugeben **Gr. Steinstraße 3.**

Schlipsnr. Nadelverl., abz. Herrenstr. 23, I.

Verloren Korallenkette Paradesgarten. Gegen gute Belohn. abzugeben **Wörmlitzerstraße 9, III. r.**

Nähe des Südfriedhofes ein **20-** u. ein **5 Mark-Schein verloren.** Gegen Belohn. abzug. in der Exped. d. Ztg.

Den alten Herrn, welcher mir am **Sonnabend** seinen **alten braunen Strohhut** (ges. Nr. 1494) gegen meinen **vertauscht, fordere auf, sich sofort bei mir zu melden,** andern Falls Anzeige erfolgt. **Fr. Klopfleisch,** Kleiner Sandberg 10a.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
Ferdinand Peter.

Achtung!
Ich warne Jedermann meiner Frau **Amanda** geb. **Schulz** auf meinen Namen zu borgen, da ich für dieselbe keine Schulden bezahle. **L. Zajerski.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Anna
am 22. d. Mts. nach kurzem Krankenlager ruhig entschlafen ist.
Giebichenstein, den 23. Sept. 1888.
C. Ludeln und **Frau.**

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe sagen wir herzlichen Dank allen denen, welche unserer lieben, unvergeßlichen Großmutter, Mutter und Schwester, der verw. Frau Gastwirth und Schmiedemeister
Juliane Rümpler, geb. **Thilcke**
zu Gorsleben, während ihrer schweren Krankheit so treu zur Seite standen. Ebenfalls Dank allen denen, welche den Sarg der Dahingeschiedenen so reichlich mit Kränzen schmückten und ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben. Auch können wir nicht unterlassen, dem Herrn Prediger Schäfer für die so sehr trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer Müller für die Leitung des Gesanges der Schuljugend unsern herzlichsten, verbindlichsten Dank auszusprechen.
Gorsleben, den 23. Sept. 1888.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880925051/fragment/page=0003

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3,30, Rm. 1,80, Rm. 0,95.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Scheiben-Büchsen, System Aydt, anerkannt das Beste der Zeit, bei **C. Wolf, Franckestraße 6.**

Original Nova Nähmaschinen, Beste Schiffchen-Maschine, für Haus und Gewerbe. **C. Wolf, Halle, Franckestraße 6.**

Dampf-Waschmaschine, vom Gastwirths-Verein zu Berlin als anerkannt beste empfohlen. **C. Wolf, Franckestraße 6.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst **Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.**

Original-Singer-Nähmaschinen, Beste Schiffchen-Maschine für Haus u. Gewerbe. Reparatur-Werkstatt. **B. Lerche, Gr. Klausstr. 12.**

Nur für die mit nebenstehender Schutzmarke versehene und mit meiner Firma **Julius Meyer in Erfurt**

versiegelten Düten leiste ich Garantie für wirklich feinstes unbedingt rein gebliebenes Gewürz.

Nachdem das von mir nach dem seit **über 80 Jahren in Erfurt** und nahezu **30 Jahren in Thüringen, Anhalt** rc. bewährten Rezept weiland Herrn Konditor **Wunder** hier zubereitete, **wirklich ganz vorzügliche**

feinste Musgewürz

in den letzten Jahren vielfach Nachahmung gefunden, habe ich dafür eine **Schutzmarke gerichtlich eintragen lassen** und ersuche ich alle meine geehrten Abnehmer, welche das **bisher gewohnte Gewürz** wünschen, in **ihrem eigensten Interesse** darauf zu sehen, daß Sie **nur mit obiger Schutzmarke** versehene und mit **meiner Firma versiegelte Düten** erhalten. Das Gewürz ist in Düten à 15, 25 und 50 Pfg. bei nachstehenden Herren stets frisch zu haben:

Aug. Apelt,
Carl Barkefeld,
F. Beerholdt,
Ernst Beyer,
Düben & Herrmann,
Aug. Fahlberg,
Herm. Fahlberg,
F. W. Gläser,
Herm. Harrick,
in Halle.

Wilhelm Lindrath, Ahlsdorf.
Georg C. Günther, Allstedt.
Ehrich Zetermann, Alsleben.
Carl Böttel, Artern.
C. L. Stäbe, Aschersleben.
F. Spangenberg, Baalberge.
Theod. Berger, Ballenstedt.
A. Spangenberg, "
Aug. Kämmerer Nachf., Berga.
F. Butzmann, Beesenlaublingen.
Emil Schilling, "
F. H. Nette, Beesenstedt.
L. Böhler, Bernburg.
Friedr. Dolge, "
H. Kefersteín, "
Th. Pichler, "
P. Spieler, "
Aug. Vogelhaupt "
Paul Winkler, "
J. G. F. Werther, Bibra.
G. Prater's Nachf., "
Otto Siebig, Brehna.
Albert Blume, Calbe a/S.
L. Hannemann Nachf., "
Louis Kühne, "
Franz Messow, "
Alb. Spengler, "
Herm. Brandt, Cönnern.
Louis Hause, Cörmigk.
Reinh. Müller, Delitzsch.
F. Leinhos, Dornburg.
Aug. Hartung, Dröbel.
E. Hüttig, Eckartsberga.
Carl Mirus, "
Wilh. Gehre, Eilenburg.
H. W. Böning, Eisleben.
Otto Hünichen, "
C. A. Feucker, Frauenprießnitz
C. Dietrich, Freyburg a/U.
C. Förster Nachf. "
C. Senf, "
E. Wiegand's Nachf., Gernrode.
H. Walther, Groß-Osterhausen.
C. F. Boas, Güsten.
Th. Friesleben, "
R. Freund, "
H. Schimpf, Halberstadt.
L. Aug. Drascher, Hecklingen.
M. A. Dammann, Hettstedt.
Rud. Angermann, Hohenmölsen.
Gustav Rannhardt, Hornburg.
Herm. Ebhardt, Jena.
Carl Döhler, "
Ed. Meyer, "
Gust. Schmidt, "
A. Bent, "
E. P. Rost, Camsdorf-Jena.
J. Wolf, Jüterbogk.
Jul. Fricke, Kahla.
A. Longolius, "

Ferd. Hille,
J. H. Kaufmann,
J. G. Krause,
Julius Kegel,
Friedr. Rose,
Oswald Teichmann,
Ernst Voigt,
H. C. Werther & Co.
in Halle.

A. Reichardt jun., Giebichenstein.
Wilh. Apitzsch, Kösen.
F. A. Koch, "
Julius Völker, Könitz.
C. H. Saalfeld, Laucha.
F. H. Langenberg, Lauchstädt.
Louis Adam, Leopoldshall.
Fr. Funke, Leimbach b. Mansfeld.
Wwe. Buhan, Lochau.
Robert Simon, "
Ernst Kof, Lützen.
F. Schünemann, Mansfeld.
Wilh. Schütz, "
Wilh. Voigt, "
Bernh. Fritsch, Merseburg.
Heinr. Schulze jun., "
Rich. Delbig, Nienburg a/S.
H. Harth, "
Wilh. Schröter, "
J. Kühne, "
G. Rose, "
J. Soff, Oberröblingen a/See.
A. L. Sommerlatte, Oranienbaum.
H. Conrad, Pl.-Waschleben.
Albert Haardt, Oberpeißen.
Franz Wittig, Unterpeißen.
C. Thiemann, Plötzkau.
C. Louis Ulrich, "
C. Benkenstein, Quedlinburg.
F. W. Schmidt, "
R. Hennig, Radegast. "
Herm. Lerche, "
Oscar Schröter, Roitzsch.
Herm. Geiling, Rockau.
Eduard Schmidt, Roßla a. Harz.
F. G. Bittekow, Roßlau a. Elbe.
K. F. Löblich, Roßbach.
R. Eckstein, Sangerhausen.
M. Lüttich jun., "
C. O. Lorenz, "
Emil Thiem, "
Georg Lucke, Sandersleben.
Carl Voigt, Schafstedt.
Otto Buchmann, Schilda.
Franz C. Hüthig, Schkeuditz.
A. Zacharias, Schraplau.
F. A. Tribius, Siersleben.
M. E. Fischer, Staßfurt.
W. Balke & Co., "
C. Siebecke, Teutschenthal.
Apoth. **Schulze,** Ublstadt.
Feodor Stohe, Wettin.
Gustav Lohse, Weißenfels.
Friedr. Dieckmann, Wegeleben.
R. L. Kraatz, Wittenberg.
O. Wollschläger, "
Franz Herrfurth, Wörmlitz.
L. Warthmann, Wulfen.
F. W. Knade, Zahna.
Ed. Hage, Zerbst.
Ad. Unger, "

Weitere Verkaufsstellen werden gern errichtet und ersuche ich die Herren Kaufleute, besonders an denjenigen Orten, wo sich noch keine Niederlage dieses Gewürzes befindet, sich **schleunigst an mich** oder an meine Haupt-Depots Herren **Düben & Hermann** in **Halle** und Herrn **August Vogelhaupt** in **Bernburg** zu wenden. Referenzen erbeten.

Julius Meyer in Erfurt.

Norddeutsche Versicherungs- u. Renten-Bank in Hamburg.

Die bei dieser Bank neben der Militairdienst- und Braut-Aussteuer-Versicherung nach einem neuen System eingeführte **Rentenversicherung** bietet **Jedermann** Gelegenheit, für eine geringe, monatlich, ¼, ½ oder jährlich zu zahlende Prämie, sich eine schon nach wenigen Jahren beginnende, **sich stufenweise erhöhende lebenslängliche Rente,** resp. für **Kinder** die **Erziehungs-, Studien-** und **Ausstattungs-Geldmittel** zu sichern.

Der Zugang in dieser Rentenabtheilung betrug pro 18. bis 31. August cr. Anträge über 6096 Rentenantheile mit einer versicherten Rente von ℳ 121920 und einer Prämieneinnahme für das erste Versicherungs-Jahr von ℳ 54864.

Näh. Ausk. erth. Subdirektor **Otto Goedecke** in Halle a/S., Marienstr. 1. Derselbe nimmt auch Bewerbungen um Anstellung als Vertreter entgegen.

Ich wohne jetzt Germarstrasse 2.
A. Peckmann, vereid. Bücherrevisor.

Tanz-Unterricht.

Zu dem **Mitte October cr.** beginnenden **1. Wintercursus** meines Tanzunterrichts für größere und kleinere Zirkel werden gefällige Anmeldungen jederzeit entgegengenommen. **Hermann Wipplinger,**
Musik- und Tanzlehrer, Augusta Str. 9, I. Etage.

R. Knüpfer's Musikinstitut

Sophienstraße 28.

Der **Unterricht** beginnt für das Wintersemester am **Mittwoch den 10. Oktober.** Gefl. Anmeldungen nehme jederzeit an.
Clavier, Solo- und **Chorgesang, Violine, Cello, Harmonium** und **Theorie.**
Vorzügliche Lehrkräfte.

Musik-Unterricht.

Mit October beginnt mein Unterricht für das Winterhalbjahr, Anmeldungen nehme gefl. entgegen. **Clavier, Harmonium, Violine, Cello, Gesang** und **Theorie d. Musik;** Ensemble: **Trio-** und **Quartettspiel etc.**
R. Petri, Leipzigerstraße 16.

In meinem

Atelier für feine Damenschneiderei!

beginnt mit dem **1. Oktober d. J.** ein neuer **Lehrkursus.**
Junge Mädchen, welchen daran gelegen ist, die feine Damenschneiderei gründlich und praktisch zu erlernen, wollen sich melden bei
Frau Anna Markworth,
Friedrichstraße 47, I.
Gleichzeitig empfehle ich mich den geehrten Damen zur Anfertigung feiner Costüme.

Die Königl. Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan

sucht für den Absatz ihres **vorzüglichen Versandtbieres im Faß** geeignete Vertretung in **Halle a. S.** Restaurateure werden bevorzugt.
Georg Lorenz in **München.**

Heute Montag Abends 8 Uhr

Concert im Prinz Carl.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Restaurant Franziskanerhalle.

Dienstag den 25. d. Mts.
Schlachtefest.
Ausschank hochfeinem **Gabelsberger-Bräu, München.**
ff. Lagerbier von **Otto Gürth, Weißenfels.**
Mittagstisch v. 12—2 Uhr nach Wahl.
Billardzimmer in den oberen Räumen.
C. Ermes.

Restaurant zum Deutschen Schwert.

Empfehle heute **Fricassée und Hasenbraten.**
C. Kleeberg, Gr. Steinstraße 13.

Wilhelmshöhe, Giebichenstein.

Heute Dienstag d. 25. Sept. Schlachtefest.

Gesellschaft der Freunde.

Unseren Mitgliedern zur gefl. Kenntnißnahme, daß unser **Stiftungsfest**
Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 9 Uhr
im „Neumärker Schießgraben"
gefeiert wird.
Der Vorstand.

Stadttheater in Halle.

Montag den 24. September
10. Vorstellung. 10. Abonn.-Vorstellung.
Farbe roth.
Martha.
Anfang 7¼ Uhr.

Dienstag den 25. September
11. Vorstellung. 11. Abonn.-Vorstellung.
Farbe blau.
Anfang 7¼ Uhr.
Die Anna-Liese.
Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Personen:

Fürst Leopold zu Anhalt-Dessau		E. Wendt.
Fürstin Henriette, seine Mutter, Vormünderin und Regentin		E. Mahr.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau		H. Geißler.
Anna-Liese, s. Tochter		Cl. Piquet.
Marquis Chalilac		A. Biehler.
von Saalberg, Hofmarschall		E. Ludwig.
Georg, Apothekergehülfe		E. Schmidt.
1. } Offizier		Th. Hironymie.
2. } Offizier		H. Rößler.
Kammerdiener } Hofdame } Hofprediger	der Fürstin	G. Kehl. T. Czillag. A. Schuhmacher.
Muhme Liese } Tante Lehne } Onkel Christoph	des Apothek. Föhse	E. Jeß. E. Heinrich. F. Funk.
Barbara, dessen Frau		C. Rudolf.

Dessau. 1694—98.

Mittwoch den 26. September
12. Vorstellung. 12. Abonn.-Vorstellung.
Farbe gelb.
Faust (Margarethe).
Anfang 7¼ Uhr.

Repertoir-Entwurf
vom 27. September bis 1. Oktober.
Donnerstag: **Die Anna-Liese.**
Freitag: **Der Waffenschmied.**
Sonnabend: **Die berühmte Frau.**
Sonntag Nachmittag: Unbestimmt.
Abend: **Der Freischütz.**
Montag: **Minna von Barnhelm.**

Victoria-Theater.

Dienstag den 25. September 1888
Ein gemachter Mann.
Große Posse mit Gesang in 5 Bildern.

Stadt Magdeburg,

Martinsgasse 10.
Täglich **Bollenwurst** und **frisch gekochtes Pökelfleisch.**

Fehling's Restauration.

Dienstag Schlachtefest.

Krause's Restaurant,

Moritzzwinger 2.
Heute Dienstag Nachmittag
Hähnchen-Auskegeln,
wozu ich alle Bergschützen erg. einlade.

Dessauer Bierhalle,

Lindenstraße 1,
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch.**

Domkirchenchor.

Heute Abend 8 Uhr **Uebungsstunde** im Gartensaale des Herrn Konsl.-Rath Goebel (Weihnachts-Oratorium von Stein).

Gewerbeverein Halle a. S.

Dienstag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr **Ordentliche Versammlung** im **„Hôtel schwarzer Adler"** (oberer Saal). Die Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.
Tages-Ordnung:
1. Weitere Besprechung der §§ 100o u. f.
2. Geschäftliches.
Der Vorstand.
J. V.: Fr. Häßler.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880925051/fragment/page=0004